

Jahresbericht 2009

Objekttyp: **AssociationNews**

Zeitschrift: **Heimatschutz = Patrimoine**

Band (Jahr): **105 (2010)**

Heft 2

PDF erstellt am: **23.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.



SCHWEIZER HEIMATSCHUTZ
PATRIMOINE SUISSE
HEIMATSCHUTZ SVIZZERA
PROTECZIUN DA LA PATRIA



10. DEZ. 2010

K773: 2009

SOZARCH (Zürich)



EM000006626135

Jahresbericht 2009



Die Maison d'Ailleurs in Yverdon-les-Bains. Die Stadt Yverdon erhielt 2009 den Wakkerpreis des Schweizer Heimatschutzes.

1. Das Jahr 2009 im Überblick

Wechsel und Konsolidierung auf der Geschäftsstelle

Anfang 2009 trat Adrian Schmid als Geschäftsleiter nahtlos die Nachfolge von Philipp Maurer an, der sich mit viel Herzblut und Kompetenz während Jahren für den Schweizer Heimatschutz engagiert hatte. Der Funktionswechsel von einigen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern auf der Geschäftsstelle war Anlass, verschiedenste Projekte und Dossiers zu konsolidieren sowie neue strategische Ziele zu entwickeln und umzusetzen. Das Marketing in den Bereichen Publikationen, Mitglieder und Fundraising soll ausgebaut und gestärkt werden, um dem Schweizer Heimatschutz (SHS) ein kontinuierliches Wachstum und ein noch intensiveres Engagement für das baukulturelle Erbe zu ermöglichen.

2. Projekte

Ferien im Baudenkmal erfolgreich

Bereits elf historische Ferienhäuser stellt die Stiftung Ferien im Baudenkmal zur Verfügung. Sie können per Internet unter www.magnificasa.ch reserviert werden. Neu ins Angebot kamen 2009 ein Steinhaus in Brusio GR, eine umgenutzte Scheune in Beatenberg BE und das Haus Blumenhalde in Uerikon ZH. Weiter stehen in Scuol seit Oktober zwei Ferienwohnungen zur Verfügung, und auch in Niederwald VS werden seit Dezember zwei zusätzliche Objekte vermietet. Die Auslastung der Häuser ist ausserordentlich gut. Die Ferienzeiten sind auch für nächstes Jahr in allen Häusern praktisch schon ausgebucht. Der weitere Ausbau des Angebots ist in Vorbereitung: Die Renovation der Casa Döbeli in Russo im Onsernetal hat begonnen und für ein Kleinbauernhaus im Simmental ist ein Nutzniessungsvertrag vorgesehen. Nach wie vor ist die Mittelsuche eine der grossen Herausforderungen.

Hotel Maderanertal: erster Renovationsschritt umgesetzt

Die erste Umbauetappe des Hotels Maderanertal (Bristen UR) konnte – auch dank des Engagements des SHS – im Juli erfolgreich abgeschlossen werden. Dies war der Tagesschau des Schweizer Fernsehens einen grösseren Beitrag wert. Die Hotelanlage ist ein einmaliges Baudenkmal aus der Frühzeit des Tourismus. Die Sanierung wird durch den SHS weiter begleitet.

Valle Bavona: neue Zusammenarbeit angestrebt

Das Valle Bavona zählt zu den eindrücklichsten Kulturlandschaften des ganzen Alpenraums. Seit 1994 unterstützt der SHS aus dem Legat Rosbaud die Stiftung Valle Bavona und die Umsetzung verschiedener Projekte – bisher mit

insgesamt rund 2 Millionen Franken. Zum Schutz dieser einzigartigen Landschaft werden auch verschiedene Bemühungen für einen Nationalpark verfolgt. Mit dem negativen Entscheid im Jahr 2009 von Cevio, der flächenmässig grössten der beteiligten Gemeinden, dürfte das Nationalparkprojekt gestorben sein. Der SHS bedauert dies sehr. Bereits vor diesem Entscheid wurde auf Anregung des SHS eine Studie zum Zustand und der zukünftigen Ausrichtung der Stiftung Valle Bavona erstellt. Im Hinblick auf eine neue Leistungsvereinbarung wurde der bestehende Vertrag in Absprache mit der Stiftung per Ende 2010 gekündigt.

Barockgarten in Boveresse

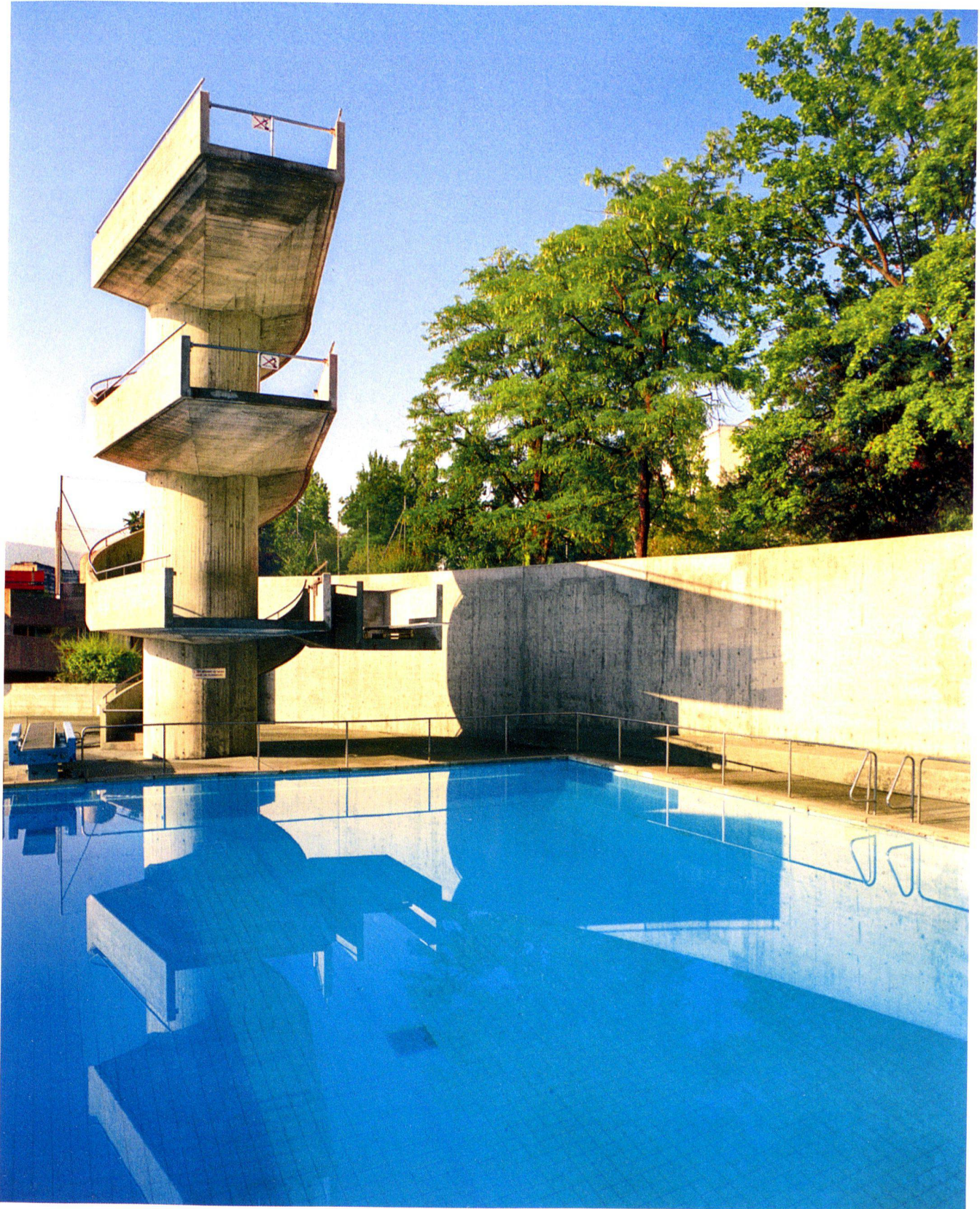
Anlässlich des Gartenjahres 2006 hatte der SHS einen erfolgreichen Spendenaufruf bei seinen Mitgliedern für die Instandstellung des Gartens der Maison des Chats in Boveresse NE lanciert. Dank der zusätzlichen Unterstützung durch die Denkmalpflege und dem engagierten Einsatz des Eigentümers konnte in den vergangenen Jahren der Barockgarten zu neuem Leben erweckt werden. Anfang November wurde dieses Bijou der Gartenkultur, das neu als Themengarten zum Absinth bepflanzt ist, feierlich eingeweiht. Das Interesse der Medien und der einheimischen Bevölkerung war beachtlich.

Stade de la Pontaise in Lausanne

Im Rahmen der Kampagne «Aufschwung – die Architektur der 50er-Jahre» richtete der Heimatschutz den öffentlichen Fokus auch auf die Bedeutung des Stade de la Pontaise in Lausanne. Dieses wurde für die Fussballweltmeisterschaft 1954 in der Schweiz erbaut. Der SHS und die Sektion Waadt riefen den Stadtpräsidenten von Lausanne auf, das eindrückliche Stadion aus den 50er-Jahren zu erhalten. Nach einer Volksabstimmung ist die Zukunft des Baudenkmals offen. Die Bemühungen um den Erhalt werden fortgeführt.

Isole di Brissago: Neue Eigentumsverhältnisse – Renovation anstehend

Dem SHS und Pro Natura gehören je ein Zwölftel der Brissago-Inseln im Lago Maggiore. Aktuell steht eine Gesamtanierung der Villa samt Infrastruktur in der Höhe von mehreren Millionen Franken an, weshalb die Eigentumsverhältnisse der beiden Organisationen 2009 neu geregelt wurden. Die Anteile von SHS und Pro Natura gehen prozentual an die drei anliegenden Gemeinden sowie den Kanton Tessin, der wiederum die Kosten für die umfangreiche Sanierung trägt. Damit wird der Schutz und Unterhalt der wunderschönen Villa und Gartenanlage durch die öffentliche Hand garantiert und der SHS von hohen Kosten entlastet. Der SHS verbleibt in bauberatender Funktion.



Aufschwung – die Architektur der 50er-Jahre

Strand- und Freibäder waren eine wichtige Bauaufgabe der Nachkriegszeit. Der Schweizer Heimatschutz stellte im Sommer eine Auswahl herausragender Beispiele in einem Verzeichnis im Internet vor.

3. Interventionen

Historischer Sessellift Weissenstein gefährdet

Die Seilbahn Weissenstein AG hat im August ein Abbruchgesuch für den historischen Sessellift Weissenstein SO eingereicht und gleichzeitig beim Bundesamt für Verkehr die Konzession für eine neue Gondelbahn beantragt. Der Sessellift aus dem Jahr 1950 ist ein Denkmal von nationaler Bedeutung. Deshalb beschreitet der SHS den Rechtsweg gegen den Abbruch, nachdem ein technisches Gutachten letztes Jahr die Machbarkeit einer Instandstellung des Sessellifts bestätigte. Parallel engagierte sich der SHS öffentlichkeitswirksam mit dem Verein Pro Sesseli, welcher vor Ort wertvolle Arbeit leistet. So war er auch Mitbegründer der Stiftung Historische Seilbahn Weissenstein. Diese will die bestehende Bahn übernehmen, sanft sanieren und wieder betreiben. Ein privater Gönner stellt dazu mehrere Millionen Franken zur Verfügung.

Landessender Beromünster

Erfolg für die Bemühungen des SHS und der Luzerner Denkmalpflege: Der grosse Sendeturm des stillgelegten Mittelwellensenders Beromünster wird definitiv geschützt, leider jedoch nicht die verschiedenen Nebengebäude sowie der kleine Sendeturm. Die Arbeit an einem Nutzungskonzept für das Denkmal von nationaler Bedeutung wurde abgeschlossen. Die Swisscom als Eigentümerin verhandelt mit Dritten über die zukünftige Nutzung.

Ergänzungsbau auf der Insel Ufnau umstritten

Die Pläne für den Neubau des Restaurants auf der geschützten Insel Ufnau SZ beschäftigten den SHS auch im Jahr 2009. Architekt Peter Zumthor präsentierte im Herbst im Auftrag des Klosters Einsiedeln ein redimensioniertes und neu platziertes Projekt, das der Kritik am ersten Projekt Rechnung trägt. Der SHS wie auch die Stiftung Landschaftsschutz Schweiz hatten bei der Überarbeitung mitgewirkt und opponierten deshalb nicht, während Pro Aqua Viva und die kantonalen SHS-Sektionen Schwyz sowie Zürich eine Einsprache deponierten. Inzwischen hat die Eidgenössische Kommission für Natur- und Heimatschutz auch zum redimensionierten Projekt ablehnend Stellung bezogen.

Beschwerdefall um Aroser Weisshorn pendent

Die Beschwerde des SHS ans Bundesgericht zum Neubau des Restaurants auf der Spitze des Aroser Weisshorn ist weiterhin pendent. Die Eidgenössische Kommission für Natur- und Heimatschutz nahm 2009 Stellung.

4. Information und Öffentlichkeitsarbeit

Aufschwung – die Architektur der 50er-Jahre

Nachdem in den ersten Kampagnenjahren insbesondere das Fachpublikum angesprochen wurde, diente das dritte Kampagnenjahr dazu, eine möglichst breite Öffentlichkeit zu erreichen. Im Sommer wurde auf der «Aufschwung-Homepage» eine Auswahl von Badeanstalten aus den 50er- und 60er-Jahren präsentiert. Zahlreiche Medien nahmen das Thema auf und stellten Strand- und Freibäder der Nachkriegszeit in den Fokus ihrer sommerlichen Berichterstattung. Ähnlich attraktiv erwies sich das Thema Kino-Architektur, welchem ebenfalls eine eigene Rubrik auf der Homepage gewidmet ist. Gemeinsam mit der Cinémathèque suisse konnten Filmdokumente aus den 50ern zusammengestellt und den Sektionen des SHS für öffentliche Anlässe zur Verfügung gestellt werden. Bereits zeigten die Sektionen Schaffhausen, Valais romand sowie Basel-Stadt diese Trouvaillen an gut besuchten Veranstaltungen. Der Frühlingsausflug für die Mitglieder des SHS führte ins Glarnerland der 50er-Jahre, wo das Kunsthaus Glarus und das Firmengelände der Eternit AG in Niederurnen besucht wurden. Die Sektionen Zug und Basel-Stadt veröffentlichten gemeinsam mit dem SHS je ein Faltblatt in der Reihe «Baukultur entdecken» zur Architektur der 50er- und 60er-Jahre. Die Aktivitäten zur Aufschwung-Kampagne werden 2010 abgeschlossen und im Hinblick auf eine neue Kampagne evaluiert.

Erfolgreiche Publikationen

Bereits liegen fünf Titel in der vom SHS herausgegebenen Publikationsreihe «Die schönsten...» vor. Die handlichen Büchlein erfreuen sich einer grossen Nachfrage und sind auch finanziell ein Erfolg. 2009 wurde die neueste, für Frühling 2010 geplante Publikation «Die schönsten Spaziergänge der Schweiz» erarbeitet. Die Faltblätter der Reihe «Baukultur entdecken» erscheinen seit 2009 in einem neuen Layout. In diesem Jahr sind vier neue Ausgaben erschienen: Yverdon-les-Bains, aus Anlass des Wakkerpreises 2009, Endingen/Lengnau zusammen mit dem jüdischen Kulturweg Endingen/Lengnau und der Sektion Aargau sowie je ein Faltblatt der Sektionen Zug und Basel-Stadt im Rahmen der Aufschwung-Kampagne.

Schoggitaler zum Thema National- und Naturpärke

Der Schoggitaler ist ein erfolgreiches Gemeinschaftsprodukt von SHS und Pro Natura. Im Rahmen seines hundertjährigen Jubiläums bestimmte Pro Natura National- und Naturpärke



Stiftung Ferien im Baudenkmal

Das Steinhaus in Brusio GR kam 2009 neu ins Angebot von Ferien im Baudenkmal, der Stiftung des Schweizer Heimatschutzes.

zum Thema der Taleraktion 2009. SHS und Pro Natura leisten mit dem Schoggitaler seit bald 60 Jahren wertvolle Arbeit zum Verständnis des baukulturellen Erbes und der Natur in den Primarschulen. Die Unterstützung durch finanzielle Beiträge ermöglicht es, bedeutende Einzelobjekte und Kulturlandschaften wie auch die einheimische Tier- und Pflanzenwelt zu schützen. Ein grosser Dank geht an die Lehrpersonen und die Kinder, die den Schoggitaler verkaufen.

Zentrum für Baukultur in der Villa Patumbah

Ende Januar erteilte die Stadt Zürich nach jahrelangen Vorarbeiten zur Freude aller Beteiligten die Baubewilligung für die aufwändige Renovation der Villa. Anfang Februar votierten die Stimmberechtigten der Stadt Zürich gegen eine Volksinitiative für den integralen Schutz des Patumbah-Parks, dies ermöglicht eine Randüberbauung für Wohnungen. Problematisch hingegen gestaltete sich die Suche nach weiteren Sponsoren für das geplante SHS-Zentrum für Baukultur in der Villa Patumbah – die Banken- und Börsenkrise zeigte Auswirkungen. Stadt und Kanton Zürich haben deshalb höhere Beiträge in Aussicht gestellt, um die Finanzierung sicherzustellen. Zurzeit laufen noch Abklärungen, um den Mietvertrag mit der Stiftung Patumbah als Eigentümerin der Villa und des Kutscherhauses baldmöglichst zu unterzeichnen.

Zeitschrift Heimatschutz/Patrimoine

Die viermal jährlich erscheinende Zeitschrift Heimatschutz/Patrimoine hat 2009 etwas an Umfang gewonnen, und das Layout wurde noch lesefreundlicher gestaltet.

Die erste Ausgabe von Heimatschutz/Patrimoine widmete sich dem Spannungsfeld von Baudenkmalern und Energie. Ein Supplément zum gleichen Thema dokumentierte zwölf Umbauten und Sanierungen mit überzeugenden Lösungsansätzen.

Rund 50 touristische Grossprojekte sind vornehmlich im Alpenraum gebaut oder werden, wie in Andermatt UR, geplant. Die zweite Ausgabe der Zeitschrift beschäftigte sich mit diesem höchst aktuellen Thema und zeigte auf, was dies für die Baukultur und Umwelt bedeutet.

Wasser kann Energielieferant, Verkehrsweg oder auch Ort des Vergnügens sein. Es prägt die Baukultur seit Jahrhunderten. Die dritte Ausgabe der Zeitschrift stellte einzelne kulturegeschichtliche Objekte am Wasser vor und hinterfragte den neugestalteten Ausbau des Luzerner Reusswehrs kritisch.

Auch Grau ist eine Farbe. Die letzte Ausgabe von Heimatschutz/Patrimoine legte den Fokus auf die Bedeutung der Farbe als Gestaltungsmittel und stellte unter anderem anhand der

Sanierung des Bundeshauses dar, wie originale Farben erhalten und wieder zu neuem Leben erweckt werden konnten.

Internetauftritt

Anfang Januar ging der SHS mit seiner neuen Homepage online. Der Wechsel funktionierte reibungslos und die Reaktionen fielen positiv aus. Das Internetangebot soll kontinuierlich ausgebaut werden, einzelne Sektionen orientieren sich bereits am neuen Auftritt und planen, ihre eigenen Websites zu überarbeiten.

5. Veranstaltungen

Wakkerpreis an Yverdon-les-Bains

Die offizielle Preisverleihung in Yverdon-les-Bains VD wurde auf der Place Pestalozzi in feierlichem Rahmen begangen. SHS-Präsident Philippe Biéler legte in seiner Laudatio die Gründe dar, die den Ausschlag für die Auszeichnung mit dem Wakkerpreis gegeben hatten. Im Vordergrund standen der Umgang der Stadt mit dem öffentlichen Raum und der spürbare Gestaltungswille der Gemeindebehörden. Stadtpräsident Rémy Jaquier wies darauf hin, dass er den Preis auch als Anerkennung für die gemeindeübergreifende Zusammenarbeit im Zusammenhang mit dem Agglomerationsprogramm «agglöY» verstehe. Dieses wurde gemeinsam mit dem Bundesamt für Raumentwicklung aufgegleist und widmet sich der Urbanisierung und Mobilität auf dem Gebiet von neun Gemeinden inklusive Yverdon-les-Bains. Das vom Schweizer Heimatschutz in Zusammenarbeit mit Yverdon-les-Bains erarbeitete Faltblatt «Baukultur entdecken» hebt die bedeutenden Bauten hervor und lädt Interessierte ein, die Stadt aus einem anderen Blickwinkel zu entdecken.

Schulthess-Gartenpreis ins Bergell

Der Schulthess-Gartenpreis 2009 ging an zwei Preisträger, den Count und die Countess de Salis in Bondo sowie an die Eigentümergemeinschaft des Hotels Palazzo Salis in Soglio. Gewürdigt wurde insbesondere das Engagement der Eigentümer, die die historisch wertvollen Anlagen in den letzten Jahren sorgfältig gepflegt hatten. Gartendenkmalpflegerische Erhaltungsmaßnahmen und sanfte Erneuerungen ergänzen sich in idealer Weise und schaffen eine neue Harmonie. Der Schulthess-Gartenpreis wurde im August im Rahmen einer öffentlichen Veranstaltung und im Beisein von zahlreichen Interessierten durch die SHS-Vizepräsidentin Ruth Gisi übergeben. Die Begleitpublikation zum Gartenpreis 2009 mit dem Titel «Zauberhaft und zeitlos – Gärten im Bergell» beschreibt die beiden Preisträger sowie weitere Gärten der Region.

Tagung «Mehr Baukultur, bitte» zu touristischen Grossprojekten

Die öffentliche Tagung Ende Januar in Bern zum Thema «touristische Grossprojekte» stiess bei den rund 150 Teilnehmerinnen und Teilnehmern auf grosses Interesse. Mit dem Titel «Mehr Baukultur, bitte!» forderten der SHS und die Zeitschrift Hochparterre als Co-Veranstalterin mehr Sorgfalt bei der architektonischen Gestaltung von Hotel- und Resortprojekten und mehr Respekt vor der Landschaft. Touristische Grossprojekte werden oft als Überlebenschance für das Berggebiet dargestellt. Entsprechend schwer tun sich die Baubewilligungsbehörden, welche die Projekte kritisch zu prüfen haben. Inzwischen verstärkt sich der Druck auf den voralpinen Raum, weshalb der SHS bei touristischen Grossprojekten der Nachhaltigkeit, Standortwahl und Gestaltung verstärkt Beachtung schenkt.

6. Politik

Im Fokus der politischen Auseinandersetzungen

Nach der erfolgreichen Volksabstimmung gegen die Abschaffung des Verbandsbeschwerderechts vergingen bloss einige wenige Monate, bis ein neuer Vorstoss im Bundeshaus den Volksentscheid in Frage stellte.

Die Volksinitiative gegen den Bau von Minaretten löste eine breite Auseinandersetzung aus. Dem Begehren wurde vom Volk zugestimmt. Der SHS hatte mit einer baurechtlichen Begründung für ein Nein votiert.

Im Dezember 2009 stimmte das Parlament der Aufstockung der Bundesmittel für Heimatschutz und Denkmalpflege um 9 Millionen Franken zu. Vorausgegangen war diesem Erfolg ein aufwändiges Lobbying des SHS in Bundesbern. Der Dank geht an alle dabei engagierten Personen.

Landschaftsinitiative im Spannungsfeld der Raumplanung

Zur Erinnerung: Das vom Bundesamt für Raumentwicklung vorgestellte neue Raumentwicklungsgesetz wurde durch die Opposition bürgerlicher Parteien, der Kantone sowie des Hauseigentümergebietes so arg zersaust, dass es umgehend vom Bundesrat wieder zurückgezogen wurde. Der SHS hatte seine Schwerpunkte in der Vernehmlassung vorgängig eingebracht. Er engagiert sich deshalb jetzt für eine griffige Revision des bestehenden Gesetzes und kämpft mit der eigenen und populären Landschaftsinitiative für den notwendigen Verfassungsartikel. Diese fordert, dass die Gesamtfläche der Bauzonen in der Schweiz während 20 Jahren nicht wächst und dass Bund und Kantone gemeinsam für eine haushälterische Nut-

zung des Bodens zuständig sind. Ebenso soll der Grundsatz der strikten Trennung von Bau- und Nichtbaugelände in der Verfassung verankert werden. Der Bundesrat wird 2010 zur Landschaftsinitiative Stellung beziehen.

Positionspapier zu Solaranlagen, Baudenkmalern und Ortsbildschutz

Das Positionspapier des SHS zu Solaranlagen, Baudenkmalern und Ortsbildschutz liegt seit März vor. Es ruft dazu auf, den vorhandenen Spielraum zur Installation von Solaranlagen zu nutzen, ohne die Schutzinteressen zu vernachlässigen und ohne die Eigentümer historischer Liegenschaften zu benachteiligen. Das Positionspapier kann über die Homepage bestellt oder heruntergeladen werden.

Bundespolitik in Bewegung

Nach dreijähriger parlamentarischer Debatte haben die eidgenössischen Räte Mitte Dezember das Bundesgesetz über die Kulturförderung (KFG) verabschiedet. Als nächster Schritt erstellt das zuständige Bundesamt eine Kulturbotschaft. Diese soll im Sommer 2010 in die Vernehmlassung gehen und hat auch für den SHS eine zentrale Bedeutung: Neu wird die Finanzierung der Bereiche Heimatschutz und Denkmalpflege beim Bund über das KFG geregelt. Mit Jean Frederic Jauslin, Direktor des Bundesamtes für Kultur diskutierte der SHS zudem aktuelle Fragen und unterstrich seine Bedenken hinsichtlich der geplanten Leistungskürzungen beim Heimatschutz und der Denkmalpflege.

7. Internes

Delegiertenversammlung in Yverdon-les-Bains

Neben den ordentlichen Traktanden, wie der einstimmigen Genehmigung von Jahresbericht- und Rechnung 2008, stand die Verabschiedung des langjährigen Geschäftsführers Philipp Maurer im Vordergrund. Marco Badilatti würdigte dessen Verdienste in launigen und treffenden Worten.

Anschliessend stellte Sneška Quaedvlieg-Mihailović den europäischen Dachverband im Bereich Heimatschutz, Europa Nostra, vor. Die Generalsekretärin vertritt die Anliegen von 40 Ländern, respektive rund 200 Organisationen gegenüber den internationalen Instanzen, vor allem der Europäischen Union, dem Europarat und der UNESCO.

Sektionen

Die Sektionen des SHS orientieren über ihre Tätigkeit in eigenen Jahresberichten. Diese können direkt bei den Sektionen bezogen werden. (Adressen auf der dritten Umschlagseite der Zeitschrift).

Geschäftsausschuss und Zentralvorstand

Der Geschäftsausschuss behandelte an vier ganztägigen Sitzungen sowie einer Retraite zahlreiche Geschäfte. Neben der Diskussion laufender und anstehender Projekte liess er zum Beispiel durch eine Vermögensverwaltung die Wertschriften sowie die entsprechenden Anlage-Richtlinien überprüfen. Er eröffnete zudem eine vertiefte Diskussion über die internen Organisationsabläufe und die Verstärkung des Marketings.

Der Geschäftsausschuss erteilte verschiedene Vollmachten an Sektionen, die Rechtsverfahren auch im Namen des Schweizer Heimatschutzes einreichen. Die ausführliche Statistik der Beschwerden wird jeweils im Frühjahr mit einer Medienmitteilung kommuniziert und ist auf der Website des SHS einsehbar.

An der März Sitzung führte der Zentralvorstand eine breite Diskussion zu Raumplanungsfragen während an einer Retraite im November in vier Workshops eine umfangreiche Analyse der unterschiedlichen Stärken und Schwächen, Chancen und Risiken der Sektionen und des SHS wie auch in der Zusammenarbeit mit Geschäftsausschuss und Geschäftsstelle erarbeitet wurde. Die Analyse dient dazu, zukünftig noch geschlossener gemeinsame Handlungsstränge und Projekte zu entwickeln.

Weiter verdankte der Zentralvorstand die langjährige und prägende Arbeit von Jacqueline Fosco, Eric Kempf und Eugen Mugglin in der Wakkerpreis-Kommission. Daniela Saxer wurde als neue Präsidentin der Kommission gewählt.

Geschäftsstelle

Im Vordergrund standen verschiedenen Personal- und Funktionsänderungen. So Anfang Jahr die Übernahme der Geschäftsleitung durch Adrian Schmid. Peter Egli übernahm ab März von Alexandra Lovey die Redaktion der Zeitschrift Heimatschutz/Patrimoine. Als Kommunikationsverantwortlicher ist er zudem als Webmaster tätig. Neu konnte ab September Monique Keller verpflichtet werden. Die zweisprachige Architektin hat an der EPF Lausanne abgeschlossen und ist neu unter anderem für das Dossier Wakkerpreis verantwortlich. Aufgrund des erfreulichen Wachstums der Stiftung Ferien im Baudenkmal musste deren Administration verstärkt werden. Regula Murbach übernahm die administrative Leitung, während Giuseppina Tagliaferri neu für die Mitgliederverwaltung verantwortlich zeichnet. Sie hat das erstmalige zentrale Inkasso der Jahresbeiträge bis Ende Jahr vorbereitet. Karin Artho konnte im Verlauf des Jahres ihr 10-jähriges Dienstjubiläum feiern. Vier Zivildienstleistende unterstützten 2009 die Geschäftsstelle tatkräftig.

Um die Marketingaktivitäten zu stärken, wurde ein Konzept in Auftrag gegeben.

Mitgliederbestand per Ende 2009

Im vergangenen Jahr wurden die Richtlinien über die Zusammenarbeit des SHS mit seinen Sektionen umgesetzt. Ziel war es, eine effiziente, sichere und doch kostengünstige Lösung für eine zentrale Datenbank zu finden, die den unterschiedlichen Bedürfnissen der Mitgliederadministration des SHS sowie der Sektionen dient. Gleichzeitig wurden die Grundlagen für den Ausbau des Mitgliedermarketings und des Fundraising geschaffen. Die zentrale Datenbank bildet dabei einen Teil des Fundaments, weshalb mit einer externen Agentur, parallel zum Fundraising, auch das Handling des Mitgliederbeitrags, inklusive des Mahnwesens, neu abgewickelt wird. Ende 2009 waren die Vorarbeiten soweit abgeschlossen, dass erstmals die Beitragsrechnungen zentral verschickt werden können – ein Meilenstein in der 105-jährigen Geschichte des SHS. Die Sektionen werden damit nicht nur von aufwändigen Administrativarbeiten entlastet: Der SHS trägt auch die gesamten Aufwendungen für Couverts, Briefe, Einzahlungsscheine sowie Porti-Kosten, welche bisher bei den Sektionen anfielen. Mit der Bereinigung der Daten ist ein Rückgang auf knapp 16 000 SHS-Mitglieder verbunden. Die Anzahl der Gönnerinnen und Gönner beläuft sich auf rund 12 000.

Grosszügige Spenden und Legate

Die verstorbene Frau Cornelia Sprecher aus Basel setzte den SHS als Miterben ein. Dieser konnte im letzten Jahr die grosszügige Summe von 636 000 Franken entgegen nehmen. Das Stifterehepaar des Schulthess-Gartenpreises, Dr. Georg und Marianne von Schulthess, haben den Fonds Schulthess-Gartenpreis erneut um 20 000 Franken aufgestockt. Die Unterstützung durch die Kiefer-Hablitzel-Stiftung belief sich auf 29 000 Franken. Diese äusserst grosszügigen finanziellen Beiträge, wie auch die verlässliche Unterstützung durch zahlreiche Mitglieder, Spenderinnen und Spender, ist für die Arbeit des SHS enorm wertvoll. Ihnen allen gebührt ein grosser und herzlicher Dank!

Jahresrechnung 2009 erfreulich

Die Jahresrechnung 2009 schliesst gegenüber dem im Budget prognostizierten Aufwandsüberschuss von 187 000 Franken deutlich besser ab. Das ist sehr erfreulich, weil das vergangene Jahr auch mit einigen Unsicherheiten aufgrund der Personal- und Funktionswechsel auf der Geschäftsstelle verbunden war. Der Aufwandsüberschuss von 33 295.45 Franken wurde dem Aktionsfonds belastet. Der Revisionsbericht der Argo Consilium AG wurde durch den Geschäftsausschuss genehmigt.



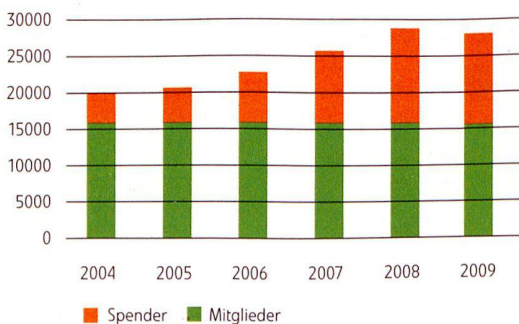
Landessender Beromünster

Erfolg für die Luzerner Denkmalpflege und den Schweizer Heimatschutz: Der grosse Sendeturm des stillgelegten Landessenders Beromünster LU (Baujahr 1937, Höhe 215m) wird definitiv unter Schutz gestellt.

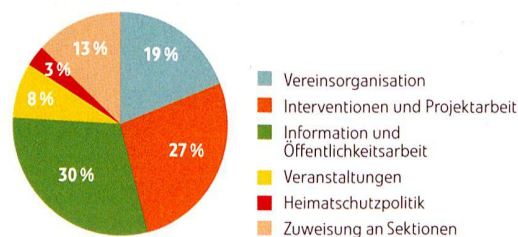
Mitgliederbestand am 15. November 2009

Sektion	2009	2008
Aargau	830	848
Appenzell A.Rh.	569	574
Bern	2754	2869
Basel-Land	401	400
Basel-Stadt	591	600
Engadin	270	291
Freiburg	210	206
Genf	708	695
Glarus	481	497
Graubünden	381	392
Gruyère	131	112
Innerschweiz	577	567
Jura	109	117
Neuenburg	261	265
Oberwallis	237	235
St. Gallen/Al	644	645
Schaffhausen	301	307
Solothurn	572	578
Schwyz	143	145
Thurgau	525	535
Tessin	1612	1671
Waadt	966	951
Valais romand	270	268
Zug	369	370
Zürich	2045	2154
Total	15957	16292

Mitglieder-/Spenderzahlen Schweizer Heimatschutz



Aufwand nach Tätigkeitsgebieten (Vollkosten)



Am 17. April 2010 vom Zentralvorstand zuhanden der Delegiertenversammlung verabschiedet.

Der Präsident: Philippe Biéler

Der Geschäftsleiter: Adrian Schmid

Einzelnummern der Zeitschrift und im Text erwähnte Publikationen können auf der Geschäftsstelle oder über www.heimatschutz.ch bezogen werden.

Bilanz per 31. Dezember	2009	2008
AKTIVEN	Fr.	Fr.
Umlaufvermögen	1,117,100.13	1,025,834.61
Flüssige Mittel	324,852.79	284,103.85
Forderungen gegenüber		
• Sektionen	147,128.00	116,415.00
• Talerbüro	545,049.00	542,000.00
Andere Forderungen	22,863.15	6,372.00
Delkredere	-1,000.00	-1,000.00
Verrechnungssteuerguthaben	18,706.95	18,136.10
Werbematerial	2,500.00	5,000.00
Aktive Rechnungsabgrenzungen	57,000.24	54,807.66
Anlagevermögen	2,703,149.92	2,379,186.74
Sachanlagen		
• Grundstücke	3.00	3.00
• Mobilien, Bibliothek	2.00	2.00
• Hard- und Software	1.00	1.00
Finanzielles Anlagevermögen		
• Wertschriften	2,374,921.64	2,101,022.96
• Darlehen	175,000.00	125,000.00
• Anteil Gemeinschaftsfonds «Schoggitaler»	153,221.28	153,156.78
• Gedenkmünzen	1.00	1.00
Anlagevermögen Fondskapital	3,550,472.57	3,445,070.71
Rosbaud-Fonds	1,296,586.29	1,209,835.05
Schulthess Gartenpreis-Fonds	628,099.33	651,554.26
Renovations-Fonds	1,625,786.95	1,583,681.40
Total Aktiven	7,370,722.62	6,850,092.06
PASSIVEN	Fr.	Fr.
Fremdkapital	702,019.80	400,448.40
Kurzfristiges Fremdkapital		
• Schulden aus Lieferungen und Leistungen	111,093.10	67,462.80
• Sektionsanteil aus Talerverkauf	267,500.00	271,000.00
• Übrige passive Rechnungsabgrenzungen	13,426.70	31,985.60
Langfristiges Fremdkapital		
• Rückstellungen für bewilligte Projektbeiträge	310,000.00	30,000.00
Zweckgebundenes Fondskapital	4,785,674.57	5,155,862.71
Talerobjekte	1,223,452.30	1,333,062.30
Rosbaud-Fonds	1,296,586.29	1,209,835.05
Schulthess Gartenpreis-Fonds	628,099.33	651,554.26
Renovations-Fonds	1,325,786.95	1,583,681.40
Wakkerpreis-Fonds	260,000.00	290,000.00
Übrige zweckgebundene Fonds	8,951.00	44,931.00
Nachlass Burkhardt	42,798.70	42,798.70
Organisationskapital	1,883,028.25	1,293,780.95
Nachlass Geschwister Schinz	322,263.40	322,263.40
Unterhaltungsfonds Mühle Ftan	21,478.25	25,000.00
Rückstellungen für diverse Aktionen	10,000.00	20,000.00
Anteil Gemeinschaftsfonds «Schoggitaler»	153,221.28	153,156.78
Aktions-Fonds	740,065.32	773,360.77
Fonds für Marketingmassnahmen	636,000.00	0.00
Total Passiven	7,370,722.62	6,850,092.06

Betriebsrechnung	2009	2008
Ertrag aus Beiträgen und Spenden	2,053,914.14	1,950,977.37
Mitgliederbeiträge	288,995.00	294,051.00
Bundesbeitrag	220,000.00	220,000.00
Freie Spenden und Legate	932,689.14	680,545.37
Talerverlös, freier Beitrag	535,000.00	542,000.00
Gebundene Beiträge	77,230.00	214,381.00
Ertrag aus Lieferungen und Leistungen	126,427.59	213,973.44
Projektbeiträge	42,000.00	15,930.00
Zeitschriften und Publikationen	68,589.59	185,074.59
Übrige Erträge	15,838.00	12,968.85
Heimatschutz-Tätigkeiten	-908,640.25	-1,252,543.93
Beratungen und Projekte	-330,971.65	-282,383.10
Information und Öffentlichkeitsarbeit	-345,577.90	-615,885.31
Projektzahlungen für Talerobjekte	-110,067.90	-231,842.00
Veranstaltungen	-103,277.45	-106,139.22
Übriger Aufwand	-18,745.35	-16,294.30
Geschäftsstelle	-756,324.70	-788,860.86
Personalaufwand	-671,423.80	-679,934.90
Übriger Aufwand	-84,900.90	-108,925.96
Sonstiger Betriebsaufwand	-452,821.86	-502,299.29
Vereinsorgane und Mitglieder	-37,794.50	-25,019.25
Rechnungsführung und -prüfung	-8,508.45	-7,737.50
Liegenschaftenaufwand	-3,537.50	-2,324.45
Mittelbeschaffung für Kampagnen	-132,981.41	-196,218.09
Zuweisung an Sektionen aus Talerverkauf	-267,500.00	-271,000.00
Abschreibungen	-2,500.00	0.00
Betriebsergebnis vor Finanzerfolg und Fondsveränderungen	62,554.92	-378,753.27
Finanzergebnis	436,439.74	-390,583.96
Jahresergebnis vor Fonds- und Kapitalveränderungen	498,994.66	-769,337.23
Auflösung von Rückstellungen und zweckgebundenen Fonds	799,823.35	534,143.95
Auflösung Rückstellung für Projektbeiträge	30,000.00	36,814.25
Fonds für Talerobjekte	109,610.00	231,842.00
Rosbaud-Fonds	89,305.20	74,797.70
Schulthess Gartenpreis-Fonds	60,000.00	60,000.00
Fonds Wakkerpreis	30,000.00	30,000.00
Zweckgebundene Fonds	60,000.00	100,690.00
Renovations-Fonds	420,908.15	0.00
Einlagen in zweckgebundene Fonds	-699,635.21	283,734.70
Rosbaud-Fonds	-176,056.44	188,452.02
Schulthess Gartenpreis-Fonds	-36,545.07	-75,444.57
Zweckgebundene Fonds	-324,020.00	-32,681.00
Renovations-Fonds	-163,013.70	203,408.25
Jahresergebnis vor Entnahme aus/Zuweisung an Organisationskapital	599,182.80	48,541.42
Entnahme aus (+), Zuweisung an (-) Organisationskapital	-599,182.80	-48,541.42
Unterhaltungsfonds Mühle Ftan	3,521.75	2,000.00
Gemeinschaftsfonds «Schoggitaler»	0.00	85.75
Aktions-Fonds	33,295.45	-50,627.17
Fonds für Marketingmassnahmen	-636,000.00	0.00
Jahresergebnis	0.00	0.00

Rechnungslegungsgrundsätze

Die Rechnungslegung erfolgt nach Massgabe der Fachempfehlungen zur Rechnungslegung (Swiss GAAP FER) und entspricht dem schweizerischen Obligationenrecht sowie den Bestimmungen der Vereinsstatuten. Die detaillierte Jahresrechnung des SHS (konsolidiert

mit der Stiftung Ferien im Baudenkmal), der Bericht der Revisionsstelle ArgoConsilium AG und die Jahresrechnung des Talerverkaufs können bei der Geschäftsstelle des SHS bezogen oder unter www.heimatschutz.ch heruntergeladen werden.

Am 17. April 2010 vom Zentralvorstand zuhanden der Delegiertenversammlung verabschiedet.

Der Präsident: Philippe Biéler

Der Geschäftsleiter: Adrian Schmid



Jahresrechnung Ferien im Baudenkmal 2009

Die Stiftung Ferien im Baudenkmal wurde im Jahr 2005 durch den Schweizer Heimatschutz gegründet. Über die Ernennung der Stiftungsräte kann er auf die Aktivitäten der Stiftung Einfluss nehmen. Der separate Jahresbericht der Stiftung Ferien im Baudenkmal sowie die detaillierte Jahresrechnung und der Revisionsbericht können unter www.magnificasa.ch heruntergeladen werden.

Bilanz	31. Dez. 09	31. Dez. 08
Aktiven	1,310,521.15	913,467.40
Umlaufvermögen	1,020,520.15	663,466.40
Liegenschaften	290,001.00	250,001.00
• Huberhaus	240,000.00	250,000.00
• Türalihus	1.00	1.00
• Huberhaus	50,000.00	0.00
Passiven	1,310,521.15	913,467.40
Fremdkapital	187,556.25	49,238.00
Rückstellungen für Objekte	738,829.40	485,604.80
Organisationskapital	384,135.50	378,624.60
• Stiftungskapital	100,000.00	100,000.00
• Erneuerungsfonds Huberhaus	9,800.00	4,500.00
• Freies Kapital	274,335.50	274,124.60

Erfolgsrechnung	2009	2008
Ertrag aus Beiträgen und Spenden	500,682.75	730,680.00
Aufwand Geschäftsstelle	-49,501.15	-45,955.75
Betriebserfolg der Baudenkmäler	25,980.20	7,570.30
Sonstiger Betriebsaufwand	-9,884.00	-10,168.50
Betriebsergebnis vor Abschreibungen und Finanzerfolg	467,277.80	682,126.05
Abschreibungen	-208,775.50	-125,291.85
Finanzerfolg	233.30	182.40
Jahresergebnis vor Fonds- und Kapitalveränderungen	258,735.60	557,016.60
Auflösung von Rückstellungen und Fonds	198,775.40	123,083.20
Einlagen in zweckgebundene Fonds	-452,000.00	-608,688.00
Jahresergebnis vor Änderung des Organisationskapitals	5,511.00	71,411.80
Entnahme (+) / Einlage (-) Sanierungsfonds	-5,300.00	-4,500.00
Entnahme (+) / Einlage (-) Organisationskapital	-211.00	-66,911.80
Jahresergebnis nach Veränderung Organisationskapital	0.00	0.00

Grundstücke im Jahr 2009 in CHF	Casa Döbeli	Türalihus	Huberhaus	Total
Kumulierte Investitionen am 1. Januar 2009	0.00	98,547.60	495,600.80	594,148.90
Sanierungskosten	197,980.00	50,795.40	0.00	248,775.00
Total Investitionskosten	197,980.00	149,343.00	495,600.80	842,923.90
Kumulierte Abschreibungen am 1. Januar 2009	0.00	-98,546.60	-245,600.80	-344,147.40
Abschreibungen im Jahr 2009	-147,980.00	-50,795.40	-10,000.00	-208,775.50
Restbuchwerte	50,000.00	1.00	240,000.00	290,001.00

Vom Stiftungsrat am 17. Februar 2010
genehmigt.

Severin Lenel, Präsident
Monika Suter, Geschäftsführerin



STIFTUNG FERIE IM BAUDENKMAL
FONDATION VACANCES AU CŒUR DU PATRIMOINE
FONDAZIONE VACANZE IN EDIFICI STORICI